

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[517.] Stuttgart, den 1. Januar 1864.
P. P.

Hiermit beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich unterm Heutigen meinen Neffen und langjährigen Mitarbeiter: Moriz Levi als Theilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe, das unter der bisherigen Firma:

R. Levi

fortgeführt wird.

Indem ich Sie bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch auf meinen Neffen auszu-
dehnen, ersuche Sie noch, von dessen Unterschrift Vormerkung nehmen zu wollen, und zeichne

Achtungsvoll und ergebenst

R. Levi.

Mein Neffe wird zeichnen:
R. Levi.

[518.] Prag, 1. Januar 1864.
P. P.

Der Umstand, dass mein Verlag in letzter Zeit immer grössere Dimensionen angenommen hat und dadurch eine getrennte Führung desselben vom Sortiment wünschenswerth erscheint, veranlasst mich, vom heutigen Tage ab meine Verlags-Artikel auf separatem Conto zu debitiren.

Ich ersuche Sie daher freundlichst, für die Folge meinen Verlag auf Conto

Heinr. Mercy's Verlag

zu buchen, und knüpfe daran zugleich die ergebene Bitte, sich recht thätig für denselben verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Mercy.

[519.] Indem ich hiermit die traurige Pflicht erfülle, diejenigen verehrten Geschäftsfreunde, denen es durch die Anzeige in der Destr. Buchhändler-Correspondenz noch nicht bekannt sein sollte, von dem mich tief betrübenden Ableben meines lieben sel. Mannes, des Herrn J. N. Teutsch, Buch- und Kunsthändlers in Bregenz, in Kenntniß zu setzen, welcher nach 4 Jahre langem, schwerem Leiden am 1. Septbr. 1863 entschlief, erlaube ich mir zugleich die ergebene Anzeige, daß das Geschäft durch den Tod desselben keine Veränderung erleidet, ich dasselbe mit Activa und Passiva übernommen habe und unter der alten Firma:

J. N. Teutsch'sche Buch- u. Kunsthandlung

fortzuführen werde.

Ich ersuche die Herren Verleger, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auf mich überzutragen, welches ich mir jederzeit durch solide Handlungsweise zu erhalten suchen werde.

Mit Hochachtung
ergebenst

Bregenz, den 1. Januar 1864.

Karoline Teutsch Wittwe,
geborene von Kag.

Einunddreißigster Jahrgang.

[520.] Statt Circular.

Ludwigsburg, den 25. Decbr. 1863.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich neben meinem, seither unter der Firma J. Edtke & Comp. geführten Antiquariat eine

Sortimentsbuchhandlung

auf hiesigem Plage errichtet habe.

Vom 1. Januar 1864 werde ich die beiden Geschäfte unter meiner eigenen Firma:

**Buch-, Antiquariats- u. Leihbibliothek von
H. Beller**

fortführen.

Ich erlaube mir, die Bitte an Sie zu richten: mir gütigst Conto zu eröffnen, sowie meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Nova bitte mir vorerst unverlangt nicht zuzusenden, da ich meinen Bedarf selbst wähle; dagegen sind mir erste Lieferungen von Sammelwerken, Probenummern von Zeitschriften, Prospekte mit Firma zum Gratisbeilegen in das hiesige Tageblatt, Placate und Sammelapparate, Auktions- und antiquarische Kataloge in zwei- bis dreifacher Anzahl sehr erwünscht und ersuche um Zusendung sofort nach Erscheinen.

Herr A. Wienbrack in Leipzig,

„ A. Schaber in Stuttgart

besorgen nach wie vor meine Commissionen und werden dieselben stets in den Stand gesetzt sein, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Beller.

[521.] P. P.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem eine Musikalien- u. Instrumenten-Handlung unter der Firma:

Musikalien- u. Instrumenten-Handlung

von

H. Haessner

hier eröffnet habe.

Ich bitte, mir Ihre Nova gefälligst zuzusenden zu wollen und mir ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen.

Herr G. E. Schulze in Leipzig, welcher die Güte hatte, meine Commissionen zu übernehmen, wird bei Creditverweigerung baare Zahlung leisten.

Hochachtungsvoll

Heidelberg, am 1. Novbr. 1863.

H. Haessner.

P. S. Ein von mir eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsenarchiv in Leipzig deponirt worden.

[522.] Meine Filiale in Schwyz führe ich von heute an unter meinem Namen

A. Gebhardt's Buchhandlung in Schwyz
fort und ertischt die Firma A. Gebhardt's Buchhandlung.

Luzern, 1. Jan. 1864.

A. Gebhardt.

[523.] Mit Beginn dieses Jahres haben wir Berlin als Commissionsplatz aufgegeben und ersuchen deshalb die betreffenden Handlungen, uns ferner alle Sendungen nur über Leipzig zugeben zu lassen.

Pernau, Januar 1864.

N. Jacoby & Co.

Theilhabergesuche.

[524.] Zur Errichtung einer Sortimentsbuchhandlung in Berlin wird von einer dortigen kleineren Verlagshandlung ein Theilhaber mit tüchtigen Sortimentskenntnissen gesucht.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[525.] Für eine Musikalienhandlung mit Musik-Leihinstitut in einer grossen Stadt Norddeutschlands wird ein Associé gesucht, der die Leitung des Geschäfts selbständig übernehmen und über ein Capital von ca. 4—5000 Thlr. verfügen kann. — Reflectenten wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen an C. W. d. d. Exped. d. Bl. wenden.

Commissionswechsel.

[526.] In Folge freundschaftlichen Uebereinkommens mit Herrn G. E. Schulze in Leipzig übernehmen die Herren

Förster & Findel

vom 1. Jan. 1864 an meine dortige Commission.

Zugleich sage ich Herrn G. E. Schulze hiermit meinen verbindlichsten Dank für seit-
berige beste Wahrung meiner geschäftlichen Interessen.

Cassel, 29. Dec. 1863.

J. J. Scheel.

Verkaufsanträge.

[527.] Ein solides preussisches Sortimentsgeschäft (Prov. Preussen) mit einem jährlichen Umsatze von 6000 Thlr. und einer rentablen Leihbibliothek von ca. 5000 Bänden ist für 4000 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[528.] Verkauf einer Buch- u. Kunsthandlung. — Der Besitzer einer alten, in ungeschwächtem Rufe stehenden Buch- u. Kunsthandlung (Realrecht) nebst nicht unbedeutender Leihbibliothek, Journalzirkel etc. in einer größeren süddeutschen Stadt beabsichtigt, durch Verlagsunternehmungen veranlaßt, dieselbe aus freier Hand zu verkaufen, eventuell ist er auch bereit, sie auf ein Jahr zu verpachten und dem Käufer die Gelegenheit zu geben, sich von der Rentabilität zu überzeugen.

Einem thätigen, intelligenten und umsichtsvollen jungen Mann bietet sich hierdurch eine sehr günstige Gelegenheit, unter sehr vortheilhaften Bedingungen seinen häuslichen Herd zu gründen.